

# Rund um die Kirchtürme

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde  
Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach



Foto: U. Seibert

August 2011

Sommerfeste

Nacht der Kirchen

Vortragsreihe Forum Himmelspforte

Herbstbasare

**„Historisches“**

Impressionen vom Kirchentag

Seite 4 - 5

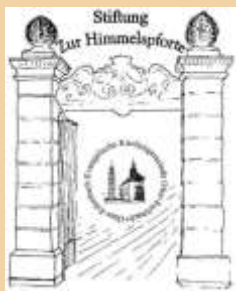
Seite 10

Seite 2

Seite 7

Seite 8

Seite 13 - 16



## Herzliche Einladung zu den Vorträgen der Vortragsreihe Stiftung Himmelspforte 2011/2012

Die Themen für die nächsten Vorträge im Rahmen der Vortragsreihe Stiftung Himmelspforte

stehen nun fest, die geplanten Termine sind:

4. Oktober 2011, 19:30 Uhr

### „Der Nahost-Konflikt - Hintergründe und Erlebnisberichte“

Pfarrer Andreas Goetze,  
Journalisten aus Palästina  
(Quand-Stiftung)

22. November 2011, 19:30 Uhr

### „Die Geschichte der Konfessionen in Ober-Erlenbach“

Dr. Joachim Ziegler

24. Januar 2012, 19:30 Uhr

### „Das Gottesgebot in der Verfassung - Symbol oder Wirkkraft im öffentlichen Raum?“

Probst Dr. Sigurd Rink

im Februar 2012, 19:30 Uhr

### „Jugend ohne Zukunft“ Ein Erlebnisbericht aus Afrika

Dr. James Karanja, Verena Himmelreich

Die Vorträge finden im Gemeindesaal in der Ober-Eschbacher Str. 76 statt, außer der Vortrag am 22. November, dieser findet im Gemeindezentrum Ober-Erlenbach, Holzweg 36, statt.

## Wo Kirche heilsam wirkt Fahrradtour zu besonderen Orten

Oberursel – Bad Homburg –  
Friedrichsdorf

Samstag, 27. August 2011

Treffpunkt:

10:30 Uhr S-Bahnhof Oberursel-  
Stierstadt



Mit dem Fahrrad Orte entdecken, an denen Kirche Menschen hilfreich zur Seite steht: in der Tafel in Bommersheim (Lebensmittel für Bedürftige), in der Kapelle der Hochtaunusklinik (Gottesdienste und Seelsorge für Kranke und Angehörige), im Haus am Mühlberg in Bad Homburg (Frühstück für Obdachlose), im Abschiedsraum auf dem Waldfriedhof (Ort der Stille und Seelsorge

für Trauernde) und in der Salusklinik in Friedrichsdorf (Gottesdienste und Seelsorge für Suchtkranke). In Bad Homburg gibt es die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Mittagessen. Ende: ca. 18:00 Uhr.  
Unkostenbeitrag 7 €.

Weitere Informationen und verbindliche Anmeldung bei Yvonne Dettmar,  
Tel. 06172/308818



## Monatsspruch August 2011

Diesen Monat beginnt das neue Schuljahr - für viele Schülerinnen und Schüler zum ersten Mal in ihrem Leben. Sie werden eingeschult und sind ganz neu an ihrer Grundschule. Die Vorfreude ist meistens groß, ein klein wenig Unsicherheit gehört aber auch dazu:

**„Was erwartet mich hinter der Tür zum Schulgebäude? Werde ich eine nette Klassenlehrerin oder Klassenlehrer bekommen? Treffe ich meine Freunde aus dem Kindergarten wieder? Fällt mir das Lernen leicht oder schwer?“**

Und solche Gefühle beschäftigen nicht nur die Kinder selbst, sondern auch die Eltern, Großeltern, Patinnen und Paten. Wie wird es hinter der Tür zu diesem neuen Lebensabschnitt wohl weiter gehen?

Jesus Christus hat in der Bergpredigt einen passenden Satz gesagt:

Bittet, so wird euch gegeben;  
suchet, so werdet ihr finden;  
klopft an, so wird euch aufgetan.

*(Matthäusevangelium 7,7)*

Ich glaube, dieser Satz passt zum Schulanfang. Er beschreibt, wie Erstklässlerinnen und Erstklässler vor der Tür zu diesem Lebensabschnitt stehen sollten: mit Interesse und Neugier, mit Mut und Selbstvertrauen.

Sie sollen mit ihren Fragen, Zweifeln und Ideen vor der Tür stehen und werden Antworten, Bestätigung und neue Fragen finden.

Es lohnt sich also einzutreten und sich umzuschauen!

Jesus hat den Satz natürlich nicht allein für Erstklässlerinnen und Erstklässler gesagt, sondern sein Satz soll allen Menschen eine Anleitung zum gelingenden Leben sein. Egal vor welcher Tür wir gerade stehen und welcher Lebensabschnitt auf uns wartet.

Mehr noch: Er gilt auch und gerade, wenn wir vor Gottes Tür selbst stehen. Auch vor Gottes Tür sollen wir mit unseren Fragen, Zweifeln und Ideen stehen, also keine schlechte Idee, früh genug damit anzufangen.

Ein gutes Schuljahr wünscht

Ihr Pfarrer

---

Pfarrer Gerdes ist bis Ende Januar in Elternzeit, **die Vertretung übernimmt** Pfarrer Diefenbach. Die Feste

**(Sommerfest, Erntedank,...) sowie der** Konfirmandenunterricht werden wie geplant von Pfarrer Gerdes (mit)gestaltet.



Die Kirchengemeinde  
lädt Sie ganz herzlich zu den  
Sommerfesten 2011 ein:

**Feiern Sie mit uns im neugestalteten Garten des  
Gemeindehauses "Leimenkaut"**

**am Samstag, 20. August 2011**

**Geänderte Anfangszeit 15:00 Uhr  
Freiluft-Gottesdienst  
mit Vorstellung der neuen Konfirmanden,  
Band und Kinderchor**

anschließend Kaffeebuffet mit hoffentlich reichlich gespendetem Kuchen

Kinderspiel-Ralley

Popcorn und Süßigkeiten für die Kinder

ab 17 Uhr Grilleröffnung  
und Flammkuchen von Meister Jörg Gerhardt zelebriert  
und besondere österreichische Leckerlies von Hubert Schäfer

Getränkebar auf der neuen Terrasse

Musikalische Unterhaltung durch die Jagdhornbläser,  
Gesangverein u.v.m.

Lassen Sie sich überraschen!  
Ende offen!



# Gemeindefest Ober-Erlenbach am Sonntag, 21. August 2011 im Gemeindezentrum im Holzweg 36

## Auf die Plätze, vierzig, los!



10:30 **Familiengottesdienst mit  
Begrüßung der neuen Konfirmanden**

11:30 Jagdhornbläser

11:45 SV Liederkranz-Germania 1842

ab 12:15 Mittagessen

ab 14:00 Kaffee & Kuchen

14:30 Bachkatzenchor

15:15 Theaterstück der Jungschar

Es gibt Kinderspiele und einen großen Spielplatz!

Wir freuen uns über Kuchen- und Salatspenden  
oder jede Mitarbeit beim Fest.

Melden Sie sich bitte bei Frau Baumann, Tel.: 450303.



Einladung zum Frauenfrühstück  
im evangelischen Gemeindezentrum  
Holzweg 36, Ober-Erlenbach



Bedingt durch Urlaub findet das "August-Frühstück" am  
1. September 2011 statt.

Wir haben Frau Christel Elbert zu unserem Frühstück am 1. September eingeladen.  
Sie ist die neue Ortsvorsteherin in Ober-Erlenbach und wird uns über ihre Aufgaben,  
Vorstellungen und Ziele berichten, mit denen sie Ihr Amt angetreten hat.

Ihr Frauenfrühstücksteam *Sabine Holzer* (Tel. 489179)  
und *Eva-Maria Pauler* (Tel. 41013)



Der Frauenkreis in Ober-Eschbach trifft  
sich am 1. August um 17:00 in der  
**Pizzeria „Salvatore“, Haingärten 15.**

\* \* \* \* \*

Der Seniorenkreis in Ober-Eschbach  
trifft sich am Mittwoch, 3. August,  
**zum gemütlichen Beisammensein**  
um 17:00 Uhr in der Pizzeria  
**„Salvatore“, Haingärten 15,**  
gegenüber REWE-Markt.

Offenes AWO-Wohnzimmer  
am Montag, 08.08.2011,  
14:30 Uhr bis 16:30 Uhr  
geselliges Miteinander,  
Spiele und Unterhaltung  
bei Kaffee und Kuchen  
sowie am Montag, 22.08.2011,  
14:30 Uhr bis 16:30 Uhr, mit einem  
Kurzreferat von Herrn Hilfinger (Feuerwehr)  
zum Thema "Brandschutz" bei Kaffee und  
Kuchen. Ebenfalls anwesend ist Herr Manuel  
Neumann (Feuerwehrchef Ober-Eschbach).



Herzliche Einladung zum Radeln:

Am 16. August ist die Thalmühle bei Obernhain in der Nähe  
vom Hessenpark unser Ziel! Die genaue Route steht noch nicht  
fest, aber dieses Mal wird es Steigungen geben und bei Bedarf  
werden wir auch schieben (ca. 40km).

Abfahrt ist wieder um 14 Uhr an der Erlenbach-Halle,  
Rückkehr ca. 18 Uhr. Es macht doch immer wieder Spaß, das  
gemeinsame Radeln!



*Helga Gruber* ( Tel. 42976 ) und *Herbert Reiningger* (457458 )

Die ev. Kirchengemeinde in Ober-Eschbach  
veranstaltet am Samstag,  
20.08.2011

09.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
im Vereinshaus Gonzenheim,  
Am Kitzenhof 4 in Bad Homburg,  
Gonzenheim  
einen  
Herbst- und Winter-Kinder-Basar.

Schwangeren-Einlass ist  
15 Minuten vor Beginn.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

# Kids Basar



## Herbstbasar Ober-Erlenbach

Freitag, 26. August, 15:00 - 17:30 Uhr  
im Evangelischen Gemeindezentrum Holzweg 36  
Bei dem Basar kommen gebrauchte, saubere Baby-  
bzw. Kinderkleidung in Größe 56 - 188  
sowie Umstandskleidung für Herbst und Winter,  
aber auch Kinderschuhe,  
Baby-Ausstattung und Spielzeug zum Verkauf.  
Für das leibliche Wohl vor oder nach dem Einkauf wird  
mit Kuchen, Brezeln, Kaffee und  
kalten Getränken gesorgt.

Verkaufsnummern ab 15. August:  
Frau Herbert (Tel. 459362) oder bei Frau Bettzieche  
(Tel. 488795) jeweils ab 15:00 Uhr

Aus dem Erlös des Basars - 15% des erzielten Ver-  
kaufspreises - unterstützen wir regelmäßig ein Paten-  
kind in Tansania, die Frühgeborenen-Station der Uni-  
klinik Frankfurt sowie die ökumenische Obdachlosen-  
hilfe in Bad Homburg.

## "Mensch und Tier"

Familientag im Freilichtmuseum  
Hessenpark  
in Zusammenarbeit mit dem  
Evangelischen Dekanat  
Hochtaunus  
am Sonntag, 14.8.2011

11:00 Uhr Gottesdienst  
zum Thema Mensch und Tier,  
Schäfchen aus Märchenwolle,  
Tiere in der Bibel, ein Rundgang  
durch Hof, Stall und Weide,  
**Märchenaufführung „Das Eselein“**

...

weitere Informationen:  
[www.evangelisch-hochtaunus.de](http://www.evangelisch-hochtaunus.de)  
und  
[www.hessenpark.de](http://www.hessenpark.de)



## Tore und Torpfosten in Ober-Eschbach von Marianne Beckert

In diesem Frühjahr wurde das Haus Ober-Eschbacher-Str. 66 abgerissen. Es gehörte zu den älteren Häusern des Dorfes. In den Jahren 1690 bis 1719 war es das Schul- und Lehrerhaus der damaligen lutherischen Kirchengemeinde. Das Grundstück ist von der Straße her erschlossen und grenzt auf der Rückseite an die ehemalige Ortsbefestigung, den Haingraben. Das Hoftor wurde von zwei Sandsteinpfeilern gehalten, die eine besondere Bekrönung aufwiesen.

Die Ober-Eschbacher Torpfosten faszinierten bereits Pfarrer Weinberger. In einem Aufsatz beschreibt er die verschiedenen Typen. Das Vorbild für die Pfeilernbekrönungen stellt sicherlich das Portal an der Kirche dar. Dieses Tor stand bis 1966 auf dem Grundstück Himmelreich auf der anderen Straßenseite und bildete ursprünglich den Eingang zum Lustgarten des Oberhofes. Die starken Torpfosten enden in stilisierten Pinienzapfen, die seit alter Zeit Fruchtbarkeit und Fülle symbolisieren, aber auch das Sinnbild für die Ewigkeit sind.

Das Tor zum Pfarrgarten hat ebenfalls zwei gut erkennbare Pinienzapfen aufzuweisen. Beim Eingangstor am Pfarrhaus hingegen kann man die unförmigen kugelförmigen Enden der Pfeilern nur schwer als Pinienzapfen erkennen. Bei vielen der ehemals bedeutsamen Anwesen sind noch heute "besondere" Torpfosten zu finden: Jahnstr. 13: ehemaliges reformiertes Schulhaus, Jahnstr. 18: Pfarrhaus, Jahnstr. 26: Lehrerhaus, Ober-Eschbacher-Str. 37: ehemaliges lutherisches Pfarrhaus, Zehntgasse 5: Bauernhaus.

Die Einfahrt zu den bäuerlichen Anwesen hatte in der Regel zwei Tore. Das große diente dem Fuhrbetrieb, das kleinere den Fußgängern. Für beide Tore wurden insgesamt drei Pfeilern benötigt. Bei meiner Zeichnung findet man acht Beispiele der Ober-Eschbacher Torpfosten. Die Reihe beginnt mit dem gut gearbeiteten Pinienzapfen am Tor neben der Kirche und endet mit einer einfachen kegelförmigen Spitze am Tor des Anwesens Ober-Eschbacher-Str. 67.





## Neuigkeiten aus dem Dekanat:

Als Nachfolger von Herrn Dr. Dietz möchte ich mich Ihnen heute als neuer Referent für Gesellschaftliche Verantwortung im Dekanat Hochtaunus vorstellen:

Felix Blaser



Ich bin gebürtiger Bad Sodener, Jahrgang 1979, bin in Bad Homburg aufgewachsen und zur Schule gegangen und habe nach meinem Zivildienst in Würzburg, Heidelberg und Frankfurt Soziologie, Philosophie und Evangelische Theologie studiert.

Die Leidenschaft für die Theologie führte dazu, dass ich nach dem Abschluss des Studiums eine Doktorarbeit schrieb und als Wissenschaftlicher Assistent an der Universität Gießen tätig war. Erste Berufserfahrungen konnte ich zudem als Assistent von Führungspersonlichkeiten sowie als Studienleiter an einer privaten Hochschule sammeln.

In meiner Freizeit lese ich – meistens doch Fachbücher –, fahre Rad, gehe ins Theater oder Kino und unterhalte mich gerne mit Freunden bei einem Glas Rotwein.

Ich freue mich, dass ich seit dem 1. Juni diesen Jahres die Fachstelle für Gesellschaftliche Verantwortung im Dekanat Hochtaunus innehave.

Die Fachstellen im Dekanat – neben derjenigen für Gesellschaftliche Verantwortung gibt es noch eine für Bildung und eine für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – haben die Aufgabe, evangelische Positionen in der Region sichtbar zu machen. Sie greifen hierzu aktuelle Themen wie zum Beispiel

Armut / Reichtum oder den Sonntagsschutz auf und bieten Gespräche, Informationen und Veranstaltungen zu diesen Inhalten an. Weiterhin vertreten sie evangelische Positionen gegenüber einer breiten Öffentlichkeit und unterstützen die Kirchengemeinden bei Ihrer Arbeit vor Ort.

Meine Hoffnung geht dahin, die beeindruckende Arbeit meines Vorgängers Dr. Alexander Dietz weiterführen und zugleich auch neue Akzente setzen zu können. Die Mitarbeit in der Steuerungsgruppe der Tafel und die Organisation des nächsten Gesellschaftspolitischen Forums Hochtaunus werden neben der Vernetzung mit den kirchlichen und politischen Akteuren im Kreis zunächst meine Arbeitsschwerpunkte bilden.

Bei Fragen, Anmerkungen oder Anregungen zu diesen oder anderen, das Handlungsfeld Gesellschaftliche Verantwortung betreffenden Themen können Sie mich gerne telefonisch oder per e-mail kontaktieren: Tel. 06172 308866, [felix.blaser@evangelisch-hochtaunus.de](mailto:felix.blaser@evangelisch-hochtaunus.de)



## Nacht der Kirchen

In diesem Jahr werden wir zum 4. Mal zusammen mit der katholischen Kirchengemeinde St. Martin eine **„Nacht der Kirchen“ durchführen.**

Am 27. August 2011 beginnen wir im evangelischen Gemeindezentrum Ober-Erlenbach um 20.00 Uhr.

Das diesjährige Thema lautet:  
Wir sind unterwegs !

Unser Weg führt uns zunächst zum Schulhof der Grundschule, von dort an das Wegkreuz Vilbeler Straße, dann zum Friedhof, und zum Abschluss finden wir uns in der Martinskirche ein.

Auf unserem Weg werden wir an den einzelnen Stationen für Gesang, Gebete und meditative Texte innehalten.

*Christiane Baumann, Vorbereitungskreis*

---

## Gemeindebrief Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach

Das Team dieses Gemeindebriefs braucht Verstärkung:

Zum einen suchen wir zwei weitere Austräger für Bezirke in Ober-Eschbach, die am Monatsende (insgesamt 10x im Jahr) den Gemeindebrief austragen. Zeitaufwand ca. 30-45 Minuten.

Zum anderen würden wir uns sehr über weitere Mitarbeiter freuen, die Artikel und Vorankündigungen verfassen bzw. eine Nachlese von besuchten Gemeindeveranstaltungen wie Konzerten, Vorträgen oder auch den ein oder anderen besonderen Gottesdienst (z. B. Erntedankfest auf dem Bauernhof) schreiben.

Bitte melden Sie sich bei Interesse im Gemeindebüro: Tel. 488230 oder bei Sabine Winter Tel. 489599 oder per eMail: [sabine.winter@tele2.de](mailto:sabine.winter@tele2.de).



## Taufen

Durch die Taufe wurden in unsere Gemeinde aufgenommen:





## Wir feiern Gottesdienst im August 2011:

- 07.08.11 7. Sonntag nach Trinitatis  
9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Diefenbach  
10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Diefenbach  
Kollekte: Diakonisches Werk der EKD
- 08.08.11 Ökumenischer Schulgottesdienst  
8:00 Ober-Erlenbach: St. Martin N.N.  
9:00 Ober-Eschbach: St. Elisabeth Pfarrer Diefenbach
- 09.08.11 Ökumenischer Einschulungsgottesdienst  
9:00 Ober-Erlenbach: St. Martin N.N.  
9:00 Ober-Eschbach: Zur Himmelspforte Pfarrer Diefenbach
- 14.08.11 8. Sonntag nach Trinitatis  
9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst Pfarrer Diefenbach  
10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Diefenbach  
Kollekte: Ökumenische Sozialstation
- 20.08.11 Sommerfest Ober-Eschbach in der Leimenkaut  
15:00 Ober-Eschbach: Gottesdienst in der Leimenkaut mit Pfarrer Diefenbach  
**Begrüßung der neuen Konfirmanden**  
Kollekte: in Absprache mit Vorbereitungsteam
- 21.08.11 9. Sonntag nach Trinitatis, Sommerfest Ober-Erlenbach  
10:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Begrüßung der Pfarrer Gerdes  
neuen Konfirmanden  
Kollekte: in Absprache mit Vorbereitungsteam
- 28.08.11 10. Sonntag nach Trinitatis  
9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst Pfarrer Merten  
10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst Pfarrer Merten  
Kollekte: Jugendmigration, Aussiedler, Flüchtlinge u. Asylsuchende

## Kindergottesdienst

Ober-Erlenbach: jeden Sonntag 9:30 Uhr  
Ober-Eschbach: 14. August u. 4. September 10:45 Uhr

## Krabbelgottesdienst

Ober-Erlenbach: 28. August 11:00 Uhr





## Freud und Leid

Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren im August 2011:  
in Ober-Eschbach:



in Ober-Erlenbach:

Wir trauern um:



## Impressionen vom evangelischen Kirchentag in Dresden

“Da wird auch dein Herz sein” das war die Losung aus der Bergpredigt des evangelischen Kirchentages vom 01. - 05. Juni in Dresden.

Kirchentag ist viel mehr als Veranstaltungen besuchen, Vorträge hören, an Diskussionen über Gott und die Welt teilnehmen, Kirchentag ist mehr als singen und beten.

Es war ein Kirchentag mit allen Sinnen, mit spontanen Begegnungen, mit Geborgenheit, auch in der Unterkunft in privatem Ambiente im Senioren-**Wohnheim “Am Gorbitzer Hang”**. **Man fühlt sich als Teil einer großen Gemeinschaft.**

120.000 Dauerteilnehmer, 2.200 Veranstaltungen im Programm, wofür sollte ich mich entscheiden? Obwohl ich mich schon zuhause mit diesem Riesenangebot im Programm auseinandersetzte und einen genauen Plan für Veranstaltungen machte, die ich besuchen wollte, z.B. Bibelarbeiten mit Margot Käsmann, musste ich schon am ersten Tag feststellen, dass diese teilweise hoffnungslos überfüllt waren und kein Einlass mehr möglich war.

Festliche Gottesdienste mit dem Dresdner Kreuzchor in der Kreuzkirche, Friedensandachten und Orgelandachten mit anschließenden Führungen in der Frauenkirche waren unvergessliche Erfahrungen.



Foto: W.- D. Bauer

Am Samstag beeindruckte mich der interreligiöse Pilgerweg mit Andachten, Pilgersegen, Gebeten und Gesängen durch Dresden. Start war an der Frauenkirche über das oekumenische Zentrum bis zur Kreuzkirche und weiter über die Synagoge des jüdischen Zentrums mit Abschluss bei der Katholischen Kathedrale St. Trinitatis mit dem Schlussgebet.

Samstagabend war die Aufführung des Pop-**Oratoriums “Die 10 Gebote” im vollbesetzten** Fußballstation in einmaliger Atmosphäre mit Starbesetzung ein besonderes Highlight.

Der Abschluss-Gottesdienst bei strahlendem Sonnenschein am Sonntag mit ca. 120.000 Besuchern auf beiden Seiten des Elbufers, mit hunderten von Bläsern und u.a. der Frankfurter Pfarrerin Frau Ulrike Trautwein wird jedem, der dabei sein durfte, ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

*Renate Dillenseger*



### 33. Deutscher Evangelischer

Auch aus unserer Gemeinde haben

Menschen den diesjährigen Kirchentag besucht. Lesen Sie, wie jeder ihn auf seine Weise erlebt hat. Und vielleicht bekommen Sie Lust, im übernächsten Jahr in Hamburg **dabei zu sein...**

Was ich vom Kirchentag mitgebracht habe

Mein erster Veranstaltungsort liegt mitten in der Dresdner Altstadt. Der große Festsaal für die Veranstaltung zum Christlich-Jüdischen Dialog ist voll - ein Zeichen, dass dieses Thema viele Menschen interessiert! Der Blick auf Israel fällt uns deutschen Christen ja auch nicht leicht: Einerseits haben wir aus unserer Geschichte heraus eine besondere Verantwortung gegenüber dem israelischen Volk. Andererseits verpflichtet uns gerade diese Geschichte auch, gegen Unrecht aufzustehen. Und jetzt ist das palästinensische Volk Opfer unserer ehemaligen Opfer. Wenn ein Deutscher aber einem Israeli gegenüber Kritik äußert, gilt er schnell als Antisemit. Wie also den christlich-jüdischen Dialog am besten angehen? Übereinstimmend stellen wir fest, dass wir da schnell an unsere Grenzen stoßen. Eine Besucherin sagt treffend, dass für Israel tausend Wahrheiten gelten und wir nicht wissen können, was richtig oder falsch ist. Die Podiumsteilnehmer unterstreichen das: Wir lösungsorientierte Deutsche können hier keine Lösung finden, wir können nur in echten Dialog eintreten, wenn gegenseitige Verletzungen

anerkannt werden. Eine Pfarrerin fordert zum Zuhören auf, das Raum eröffnet, Dinge an- und auszusprechen. Auch sie ermutigt dazu, die Spannung, dass man keine Lösung für den Nahostkonflikt weiss, auszuhalten und so die eigenen Grenzen zu akzeptieren. Man sei als Mensch gefordert, wahrhaftig zu leben, aber man müsse nicht immer zu allem Stellung nehmen. Das Fazit der Veranstaltung ist, dass wir im Grunde noch ganz am Anfang eines christlich-jüdischen Dialogs stehen. Und dass eine kritische Sicht auf den Konflikt nur möglich ist ohne moralische Überlegenheit, zu der wir in Deutschland gerne tendieren.

Dann habe ich mir ein ganz privates Thema **ausgesucht: "In eiligen Zeiten - Lebenskunst unter Zeitdruck"**. **Auch ich stoße in** meinem Alltag mit seinen vielen Angeboten, Verpflichtungen und selbst auferlegten Terminen oft an meine Grenzen. Aber damit umzugehen ist nicht einfach! Ich nehme verschiedene Anregungen mit aus der **Veranstaltung: Rituale, die man auch als „gute Routinen“ bezeichnen kann, sind wichtig.** Der sonntägliche Gottesdienst, der dem Menschen auch immer die Chance zur inneren Einkehr bietet. Ruhe und Stille sind Worte, die immer wieder fallen in **Zusammenhang mit "Zu-Sich-Kommen"**. **Ich lerne**, dass der Mensch dazu da ist, zu leben und fröhlich zu sein, und das geht am besten, wenn wir möglichst häufig zweckfrei Dinge tun, die uns gut tun. Morgens eine halbe Stunde eher aufstehen und mit den Kindern frühstücken, zeitvergessen mit den Kindern spielen, der Nachbarin zuhören, wenn sie von ihren Sorgen erzählt - all das zahlt sich letztlich für uns aus. Und nur die eigene



Wahrnehmung - also immer wieder mal zwischendurch innezuhalten und zu schauen: **Wie geht's mir eigentlich gerade?** – macht es möglich, die Lebendigkeit, die uns vor Erschöpfung schützt, in den Alltag mitzunehmen. Eine weitere Anregung: Sich immer wieder kleine Räume der Stille im Alltag zu schaffen - und sei es auch nur dadurch, indem man einmal fünf Minuten lang nur auf seinen Atem hört. Nicht im Gehen schnell etwas auf die Hand essen, sondern sich in Ruhe dazu hinsetzen. Immer wieder in Beziehung zu anderen Menschen treten - bei einer Tasse Kaffee mit den Kollegen am Arbeitsplatz zum Beispiel. Wenn wir uns dafür Zeit nehmen, haben wir viel gewonnen. Wir müssen die uns gegebene Freiheit mit Verantwortung für uns gestalten. Gott gab uns Atem, damit wir leben - also achten wir auf unseren Atem!

**In einer anderen Veranstaltung „Mischen possible?“ geht es um die Frage, ob und wie eine Gemeinde es schafft, mit ihrem Angebot die vielfältigen Lebensformen und Altersgruppen anzusprechen. Wie erreicht Kirche Menschen? Schnell wird klar: Die Pfarrer können nicht alle ansprechen. Vielfalt in der Gemeinde kann nur durch Mitwirkung anderer Gemeindeglieder angeboten werden, die ihrer jeweiligen Lebensform am nächsten sind und diese ansprechen und einbeziehen können. Immer wieder wird deutlich, wie wichtig es ist, auf Menschen in der Gemeinde zuzugehen**

und das Gespräch zu suchen – hinauszugehen zu den Menschen, wenn die Menschen nicht in die Kirche kommen. Dass die Angebotsfrage in einer Kirchengemeinde immer eine schwierige Aufgabe bleibt, ist das Fazit dieser Veranstaltung.

Der Sonntag steht ganz im Zeichen des Abschlussgottesdienstes. Es ist bewegend, mit zehntausenden von Menschen Gottesdienst zu feiern, das Vaterunser zu beten und dazu die Botschaften zu lesen, die an der Elbbrücke entrollt werden. Es ist bewegend, mit seinen Nachbarn das Abendmahl auszutauschen. Es ist **bewegend, als es heißt: „Dies war der erste echte gesamtdeutsche Kirchentag.“** Mir wird deutlich, welches Geschenk es ist, dass die Schrecken des geteilten Deutschlands ein Ende haben und wir nun hier angstfrei und fröhlich in dieser prachtvollen lebendigen Stadt zusammen Kirchentag feiern können.

*Rebecca Richter*

Foto: W.- D. Bauer





## ... und noch eine Nachlese zum Kirchentag

Auch mir fiel die Auswahl unter den im über 600 Seiten dicken Kirchentagprogramm angebotenen ca. 2500 Veranstaltungen wahrlich schwer. Durchgerungen habe ich mich schließlich vor allem zu Themen der **drei Ö's: Ökumene, Ökonomie („Kaputt wachsen – gesund schrumpfen“)** und **Ökologie („Das Ende des Wachstums?“** und **„Erhaltung der Schöpfung“**).

Aus der Vielfalt des Gehörten und Erlebten sei hier nur *der* thematische Dauerbrenner vorangegangener Kirchentage angesprochen, die Ökumene. Unter dem Reizwort **„Alternativlos“** gab es dazu eine **Großveranstaltung** im angenehm klimatisierten und mit bequemem Gestühl, also anders als die Messehallen nicht mit harten Pappkartons ausgestatteten Festsaal des Kulturpalasts. Intensiv und teils recht kontrovers debattierten auf dem Podium die Leitenden Geistlichen der evangelischen (Präses Schneider), der katholischen (Erzbischof Zollitsch) und der orthodoxen Kirche (Metropolit Augoustinos) gemeinsam mit theologischen Fachfrauen. Als Ergebnis nahm ich mit, dass die katholische wie auch die orthodoxe Kirche ihre 2000-jährige Tradition nicht einfach beiseiteschieben können. Wenn auch in jüngerer Zeit schon einiges erreicht

worden sei, so müsse die Hoffnung auf schnelle Fortschritte in der Ökumene doch gedämpft werden. Vielmehr brauche die Ökumene angesichts der unterschiedlichen Auffassungen in theologischen Kernfragen (betreffend etwa das Amts- und Kirchenverständnis, die konfessionsverschiedene Ehe, Frauen im Priesteramt, gemeinsames Abendmahl) doch noch einen sehr langen Atem. Zu beklagen sei dabei der **„konfessionelle Analphabetismus“** bei vielen Christen, der in der Diskussion nicht weiterhelfe.

Mut machte freilich eine am Podium teilnehmende katholische Theologie-Studentin, indem sie auf die abschließende Bitte der Moderatorin um eine kurze Antwort auf die Frage nach dem mutmaßlichen diesbezüglichen Gesprächsthema beim **„5. Ökumenischen Kirchentag 2025“** **sinngemäß äußerte: „Wie können verheiratete katholische Priesterinnen Beruf und Familie miteinander verbinden?“** Sie erhielt lang anhaltenden kräftigen Beifall.

Für mich war der Kirchentag in der schönen, wegen der barocken Innenstadt auch **„Elbflorenz“** genannten Stadt Dresden insgesamt ein hochinteressantes, anregendes und unvergessliches Erlebnis. Deshalb hoffe ich, auch am 34. Evangelischen Kirchentag wieder teilnehmen zu können, der für den 1. bis 5. Mai 2013 in Hamburg angesetzt ist und dessen Vorbereitungen bereits laufen (Näheres dazu im Internet unter [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)). Und wer zum Blick über den evangelischen Tellerrand hinaus bereit ist: Im Rahmen des Schlussgottesdiensts am Elbufer wurde von hoher katholischer Seite herzlich zur Teilnahme am Katholikentag am 16. bis 20. Mai 2012 in Mannheim eingeladen.

*Wolf-Dieter Bauer*



Willkommen bei den Gruppen und Kreisen der Gemeinde:



Gemeindesaal Ober-Eschbach Ober-Eschbacher Str. 76			
Seniorenkreis, <b>Mittwoch, 03.08. 17:00 * Gemütliches Beisammensein bei „Salvatores Pizza“ siehe Pinwand</b>			Fr. Kornmayer Tel. 42674
Frauenkreis	Montag, 01.08.	17:00*	Fr. Dippel Tel. 43594
Kirchenchor	Donnerstags	20:00	Jutta Hikel Tel. 684352
Kindergottesdienstteam	nach Absprache		Martina Diefenbach Tel. 457019
Jugendband	Freitag, 05.08. + Samstag, 20.08. 12:00 - 13:30		Noreen Seesemann 0177 4237960
Kinderchöre und Jugendchor			Jutta Hikel Tel. 684352
ab 5 Jahre bis 2. Klasse	Donnerstags	15:00	
Kinder der 3. bis 5. Klasse	Donnerstags	15:45	
Kinder ab 6. Klasse	Donnerstags	16:30	
Gemeindehaus Leimenkaut An der Leimenkaut 7			
Jugendtreff Jugendliche ab 14 Jahren	Donnerstags	18:30	Michael Himmelreich Tel. 43262
Jungschar Kinder 6-10 Jahre	Montags	16:00- 17:30	Milena Trommlitz Tel. 494749
Offener Spielkreis Von 0 – Kindergartenalter	Donnerstags	9:30- 11:00	Sabine Winter Tel. 489599
<b>„Treffpunkt Kinderleicht“</b>	Mittwochs nach Absprache		Jutta Bormann Tel. 898251
Gemeindezentrum Ober-Erlenbach Holzweg 36			
Seniorenkreis	Mittwochs	15:00	Fr. Bickelhaupt Tel. 42841
Handarbeitskreis	jeden 2. Dienstag	15:30	Fr. Wildemann Tel. 42752
Kindergottesdienstkreis	nach Absprache		Fr. Bickelhaupt-Müller Tel. 489806
Krabbelgottesdienstkreis	nach Absprache		Ditta Bartesch Tel. 489148
Radfahrer (Treffpunkt Erlenbachhalle)	Dienstag, 16.08.	14:00 - 18:00	Fr. Gruber Tel. 42976 Hr. Reininger Tel. 457458
Frauenfrühstück	Donnerstag, 01.09.	09:30	E. Pauler Tel. 41013 S. Holzer Tel. 489179

## Wichtige Anschriften in unserer Gemeinde

Gemeindebüro Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach

Ines Jacob, Jahnstr. 18, ☎ 48 82 30

Montag, Mittwoch und Freitag 9:00 - 12:00 Uhr und Freitag 15:00 - 18:00 Uhr

Bei Bedarf Dienstag 9:00 -12:00 Uhr in Ober-Erlenbach, Ringstr. 1a Bitte vorher tel. anmelden !

e-mail: [ev.kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn-net.de](mailto:ev.kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn-net.de) oder Fax: 48 82 31

Pfarrstelle I - Ober-Eschbach - Dietmar Diefenbach, Haingrabenweg 1, ☎ 45 70 19

Sprechzeiten jederzeit nach Vereinbarung

e-Mail: [diefenbach@onlinehome.de](mailto:diefenbach@onlinehome.de)

Pfarrstelle II - Ober-Erlenbach - Christoph Gerdes, Ringstr. 1a, ☎ 45 91 95

bis Ende Januar 2012 vertreten durch Pfarrer Diefenbach, Sprechzeiten nach Vereinbarung

e-Mail: [chr.gerdes@web.de](mailto:chr.gerdes@web.de) oder Fax: 68 49 47

Gemeindesaal Ober-Eschbach Ober-Eschbacher Str. 76



Ljubica Cancar



☎ 68 16 382

Gemeindehaus Leimenkaut An der Leimenkaut 7 ☎ 45 75 70



Gerda Eberhard



☎ 4 21 89

Gemeindezentrum Ober-Erlenbach Holzweg 36

EJW Bad Homburg ☎ 49 47 49

Ökumenische Sozialstation: Cornelia Hilker, Jens Berger ☎ 30 88 02

Beratungsstelle Diakonisches Werk ☎ 30 88 03

Demenzsprechstunde: Do 11.00 – 12.00 Uhr

Bad Homburger Hospiz-Dienst ☎ 868 68 68

Krankenhauspfarrerinnen Margit Bonnet ☎ 27 61 59

Helgard Kündiger ☎ 39 07 31

AWO-Seniorenberatung, Kirchplatz 1, Ober-Eschbach [awoobereschbach@arcor.de](mailto:awoobereschbach@arcor.de) ☎ 41480

Evang. Kirchengemeinde  
Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach  
Spendenkonto 6000 814 642  
Frankfurter Volksbank  
BLZ 501 900 00

Stiftung Zur Himmelspforte  
Konto 6000 814 723  
Frankfurter Volksbank  
BLZ 501 900 00



Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief : 08.08.2011

Sabine Winter, E-Mail: [sabine.winter@tele2.de](mailto:sabine.winter@tele2.de) oder Gemeindebüro Ober-Eschbach

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach,

Jahnstr. 18, 61352 Bad Homburg, Vorsitzender Dr. M. Baumann (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Dr. M. Baumann, R. Dillenseger, R. Richter, S. Winter

Auflage: 2.750

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de Groß-Oesingen

Internet: [www.zur-himmelspforte.de](http://www.zur-himmelspforte.de)



## Eindrücke von der Konfifreizeit

Zum Abschluss des Konfijahres waren alle vier Konfigruppen gemeinsam auf Freizeit in Biebergemünd: gemeinsam Aufgaben lösen, Filme drehen, Kerzen machen, Abendmahl feiern, Spiele spielen, Chips essen, Lieder singen, durch die Nacht wandern...

Einfach eine gute Zeit haben!

Es war schön mit Euch - Herzlichen Glückwunsch zu Eurer Konfirmation!

*Dietmar Diefenbach  
& Christoph Gerdes*





## Ein herrliches Potpourrie außergewöhnlicher Lieder - das Sommerkonzert der Kinderchöre und des Jugendchors

Über 40 Kinder und Jugendliche haben am letzten Chor-Donnerstag des Schuljahres mit viel Freude und Konzentration ein abwechslungsreiches Konzert geboten.

Diesmal war das Programm nicht themenbezogen, sondern eine Zusammenstellung vieler Lieblingslieder. So wurde auch ein Herbstlied (Hustentango), lustige Lieder



Erfahrenen, bis zu den ganz Kleinen, die erst seit kurzem dabei sind, führten anmutig ihren Tanz vor.  
Herzlichen Dank an alle Chor-Kinder und -Jugendliche und ganz besonders an Chorleiterin Jutta Hikel für dieses schöne Konzert! *Sabine Winter*

über Tiere („M-m sagt der grüne Frosch“, „Der Papagei ein Vogel ist“, „Ich kenn´nen Bär“, u.v.m.) und wunderschöne Lieder wie „Prière du Matin“ von Berlioz, Hallelujah oder „Cuckoo is a pretty bird“ vorgetragen. Besonders beeindruckend haben die Kinder den „Ententanz“ von Grieg dargestellt. Die Großen,



### **Mit Kindern arbeiten!**

**Wer hat Spaß und Interesse daran, Kindern im Grundschulalter in Ober-Eschbach 90 Minuten lang Malen, Basteln und Spielen anzubieten und für Kinder eine Jungcharstunde zu gestalten?**

**Ihr Engagement wird vergütet.**

**Nähere Informationen erteilt gerne Pfarrer Dietmar Diefenbach**